

# Expertentalk 3: Korruptionsprävention 2026

## Korruptionsprävention: Vom Kontrollritual zur gelebten Kultur

**Kennen Sie das?** Sie stehen am Serviceschalter, die Warteschlange wächst – und am Ende zählt nicht nur das Formular, sondern der „kurze Draht“ zur Sachbearbeitung. Ein Horrorszenario? Leider nicht. Deutschland ist im aktuellen Korruptionswahrnehmungsindex (CPI) 2024 spürbar abgerutscht. Korruption entsteht dabei selten spektakülär, sondern leise: unter Zeitdruck, in Ermessensspielräumen, durch Gefälligkeiten „aus Nettigkeit“. Die klassische Antwort sind Regeln, Unterschriften und Prüfpfade. Notwendig – aber nicht ausreichend. Prävention muss zeitgemäß werden: weniger Ritual, mehr Haltung im Alltag.

Holger-Michael Arndt hat in zahlreichen Projekten erlebt, wie Prävention scheitern kann, wenn sie „Papier-Compliance“ bleibt: Kodizes hängen an der Wand, aber niemand traut sich, Nein zu sagen. Wo Führungskräfte aber Konflikte offen ansprechen, Mitarbeitende beraten statt belehren und Hinweiswege geschützt sind, verändert sich die Stimmung: Prävention wird zur gemeinsamen Profession.



### Unser Highlight zu Ihrem Thema

Kompaktseminar für  
**Antikorruptionsbeauftragte**  
mit Zertifizierung durch die dbb akademie

22.06.2026 – 24.06.2026 / Düsseldorf

**Alle Informationen zur  
Zertifizierung**



**Weitere Seminare zur  
Korruptionsprävention**



#### Gut zu wissen:

**Korruption beginnt nicht mit Geldkoffern – sondern mit kleinen Ausnahmen.**  
**Sie beginnt selten mit offener Bestechung, sondern mit kleinen Regelabweichungen und „Einzelfällen“.** Werden Sonderwege zur Routine, verwischen Zuständigkeiten und Maßstäbe – eine Grauzone entsteht, in der zunächst Vorteilsnahme leichter wird.



Der „Tone from the Top“ setzt die Richtung. Entscheidend ist aber der „Tone from the Middle“ – dort, wo Alltägliches in einer öffentlichen Verwaltung entschieden wird. Denn Verhalten sendet immer Signale.

Was bleibt? Vertrauen entsteht durch viele kleine integre Handlungen – jeden Tag und immer wieder neu. Und wenn der Druck steigt, braucht die Verwaltung keinen Pranger, sondern einen Kompass: eine Kultur, die Richtung hält, auch wenn niemand zuschaut.

**Nulltoleranz ist kein Misstrauen gegenüber den Beschäftigten. Nulltoleranz ist ihr Schutzschild.**